Betrug

2. April 2020 – 8 Nisan 5780

Ben Noach: Am nächsten Morgen stellte sich jedoch heraus, dass sie Lea war, die Schwester von Rachel. Aber was hat das mit den noachidischen und den Tora-Systemen zu tun?

Rabbi: Alles. Ja'akov trat an seinen Schwiegervater heran und sagte: "Was hast du mir dort angetan? Habe ich dir nicht für Racheel gedient? Und warum hast du mich betrogen". Lavan hätte einfach antworten können: "Wo steht, dass ich nicht schummeln kann?" Immerhin besagen die sieben noachidischen Gebote nur, dass Diebstahl zumindest formal verboten ist. In materieller Hinsicht verstieß diese Form des Lavan-Betrugs jedoch gegen das gesamte System des noachidischen Rechts.

Daher konnte sich Lavan, der zu seiner Zeit als Meisterbetrüger bekannt war, nur auf die örtliche Sitte verlassen: Lavan sagte:"Es ist Unsitte in unserem Ort, die Jüngeren vor den Älteren zu verheiraten "(Rachel war jünger als Lea).

Ben Noach: Aber das rechtfertigt dem Ja'akov nicht, zwei Schwestern zu heiraten ?!

Rabbi: Wir sehen, dass Betrug ebenso ein Thema des noachidischen Rechts ist wie Diebstahl, obwohl dies nicht in so vielen Worten ausgedrückt wird. Jeder Anwalt weiß, dass es gesetzlich unmöglich ist, alle denkbaren Verstöße gegen das

Rechtsbewusstsein zu verbieten. Das Gesetz sollte dann genauso umfangreich sein wie das gesellschaftliche Leben. Das Gesetz – und damit auch das Gesetz der Noachiden – kann nur allgemeine Richtlinien für das vorgeben, was es verbieten will.

Ja’akov hatte zuvor Rachel versprochen, sie zu heiraten. Ein Versprechen zu brechen ist eine Form der Täuschung. Ja’akov war der Meinung, dass sein Versprechen an Rachel eingehalten werden sollte. Sein Versprechen war auf der Grundlage des Gesetzes von Noach rechtsverbindlich. Dies geht vor das Tora-Gesetz, das die Heirat mit zwei Schwestern verbietet.